

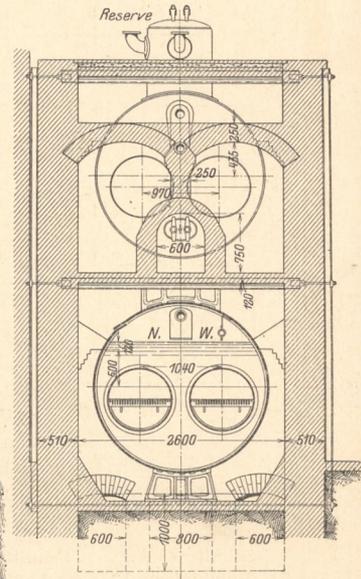
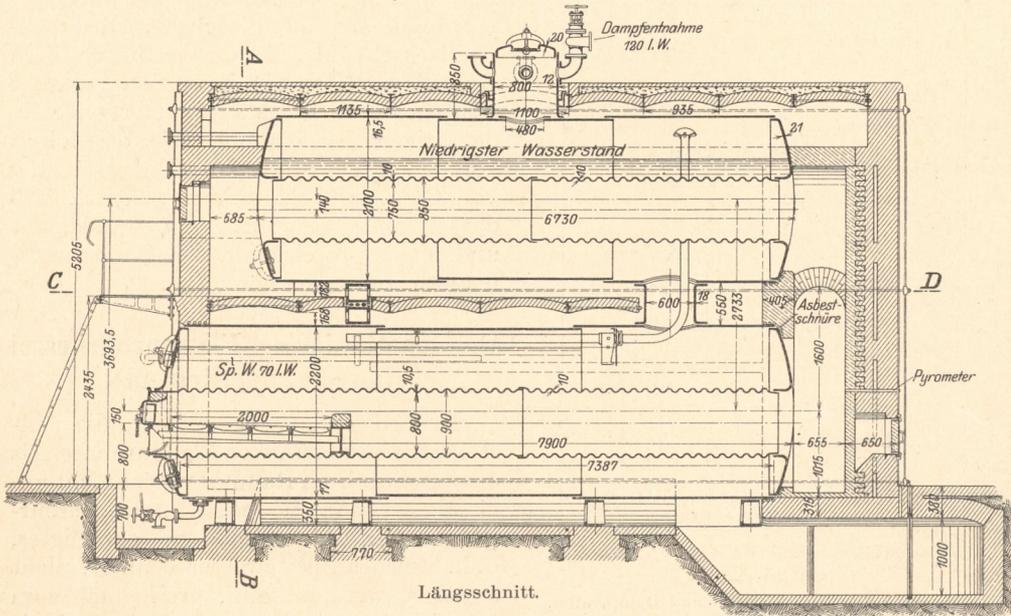
ein Dampfsammler vorgesehen ist, der von den Heizgasen bestrichen wird, bevor diese in den letzten Kesselzug gelangen. Durch diese Anordnung sucht man der Möglichkeit, nassen Dampf zu liefern, zu begegnen. Ein zwischen dem ersten und zweiten Feuerzuge eingebauter Überhitzer von 50 qm Heizfläche gestattet noch, den Dampf auf 300 bis 350° C zu überhitzen, so daß es im vorliegenden Falle als ausgeschlossen zu betrachten ist, daß Wasser aus dem Kessel zur Verbrauchsstelle übergerissen wird. Der untere Teil des Oberkessels wird durch die beiden 600 mm weiten Stützen vom Unterkessel aus

übertragen wird. Die Kesselummauerung ist in allen Teilen so angelegt, daß der Kesselkörper dadurch nicht belastet wird.

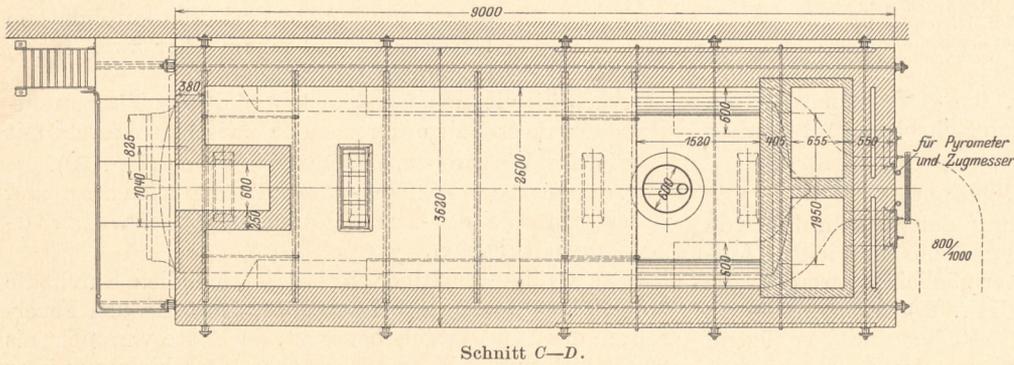
H. Kombierter Flammrohr-Wasserrohrkessel.

Eine von den oben beschriebenen kombinierten Kesseln grundsätzlich verschiedene Bauart weist der Tomsonkessel auf.

In Fig. 52 ist ein solcher Kessel von 8 at Überdruck und 245 qm Gesamtheizfläche dargestellt. Dem Wasser-



Schnitt A-B.



Schnitt C-D.

Fig. 51. Kombierter Flammrohr-Wellrohrkessel mit einem Wasserraum und zwei Dampfäumen. Ausführung: Dinglersche Maschinenfabrik, A.-G., Zweibrücken.

Überdruck = 8 at,
Heizfläche = 150 qm,
Rostfläche = 3,4 qm.

befahren, während man in den oberen Teil des Oberkessels vom Dampfsammler aus gelangt.

Der in Fig. 51 dargestellte Zweiflammrohr-Doppelkessel von 150 qm Heizfläche hat im Unterkessel einen zweiten Dampfraum, während der Wasserraum in Ober- und Unterkessel ein gemeinschaftlicher ist. Die Dampfableitung aus dem Unterkessel erfolgt mit der auf S. 57 beschriebenen Einrichtung, D. R. P. Nr. 170 352. Im vorderen Boden des Oberkessels ist ebenso wie beim Unterkessel ein Mannloch vorgesehen, um den Raum unter den Feuerrohren befahren zu können. Während der 600 mm weite Verbindungsstützen die hintere Auflage des Oberkessels bildet, ist vorne ein geteilter, durch Rollen beweglich gestalteter Kesselstuhl angeordnet, so daß das gesamte Gewicht des Oberkessels vom Mantel des Unterkessels aufgenommen und von diesem durch vier kräftige Kesselstühle direkt auf das Fundament

rohrkessel von 217 qm Heizfläche sind zwei Stück Einflammrohr-Wellrohrkessel von zusammen 28 qm Innenheizfläche vorgelagert, in welchen die Roste untergebracht sind. Die Mäntel dieser Flammrohrkessel werden nicht beheizt, die Heizgase treten vielmehr nach dem Verlassen der Flammrohre direkt an das Röhrenbündel des Wasserrohrkessels heran, welches nach dem Kammersystem eingemauert ist.

Die Wasser- und Dampfäume der beiden Einflammrohrkessel stehen unter sich in Verbindung, während die Flammrohrkessel gegenüber dem Wasserrohrkessel getrennte Wasser- und Dampfäume haben, die durch außenliegende, absperrbare Rohrleitungen miteinander verbunden sind. Die Speisung erfolgt deshalb gesondert in die einzelnen Kessel, auch sind getrennte Wasserstands- und Entleerungsvorrichtungen für beide Flammrohr- und den Wasserrohrkessel vorgesehen.

